



Merkblatt Jungbaumpflanzung und -pflege

1. Pflanzung:

- Wurzelackte Bäume -

- Pflanzzeit ist vom Oktober bis März. Bevorzugt werden Herbstpflanzungen, weil der Baum besser anwächst.
- Vor dem Pflanzen die Wurzeln einige Stunden lang wässern.
- Können die frisch gekauften Pflanzen erst in einigen Tagen eingepflanzt werden, die Wurzeln unbedingt in feuchte Erde einschlagen. Aufpassen, dass die Wurzeln dabei nicht abgeknickt werden.
- Beschädigte und eingetrocknete Wurzelteile vor dem Pflanzen anschneiden, jedoch keine Haarwurzeln entfernen.

- Container-Bäume -

- Pflanzzeit prinzipiell das ganze Jahr. Bei Pflanzen nach März ist häufigeres Gießen nötig.
- Bei Lagern nach dem Kauf darf der Ballen nicht austrocknen bis zur Pflanzung
- Vor dem Einsetzen sollten die Pflanzen mit dem Wurzelballen in Wasser getaucht werden, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.
- Um bei sehr stark durchwurzelten Ballen das Anwachsergebnis zu verbessern, den Ballen 3-4-mal senkrecht mit einem Messer anritzen.

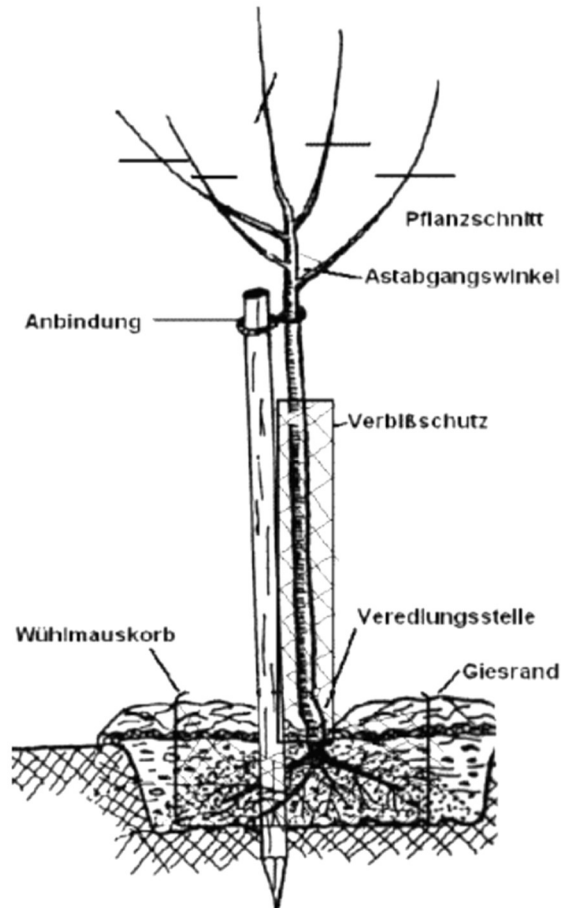
- Wurzelackte und Container-Bäume -

- Das Pflanzloch doppelt so groß wie den Wurzelballen ausheben.
- In Wühlmaus-Gebieten einen großzügig dimensionierten Korb (aus unverzinktem Drahtgeflecht in das Pflanzloch einbauen.
- Die oberste Erdschicht separat lagern. Den Aushub mit Kompost oder, bei schweren Böden, mit Quarzsand mischen.
- Die Grubensohle auflockern, um Staunässe zu verhindern.
- Gegen Winddruck muss der Baum an einem Pfahl befestigt werden (auf der Seite Hauptwindrichtung). Dieser sollte bis etwa eine Handbreit unter die Baumkrone reichen. Erst den Pfahl in die Grube schlagen, bis er fest sitzt, dann den Baum. So wird vermieden, dass die Wurzel beschädigt wird.
- Den Baum sollten Sie so tief in das Pflanzloch setzen, dass sich die Veredelungsstelle am Stamm etwa eine Handbreit über dem Boden befindet.
- Feine Erde so in die Grube füllen, dass sich zwischen den Wurzeln keine Hohlräume bilden.
- Beim Einfüllen der Erde kontinuierlich wässern und einschwemmen mit ca. 30-40 Liter pro Baum. Erde leicht festtreten.
- Zuletzt Baum mit Kokosstrick am Pfahl anbinden und Drahtseil als Wildschutz am Stamm anbringen.

2. Pflanzschnitt:

- Pflanzschnitt erst im Frühjahr durchführen -

- Die Krone so zurückschneiden, dass außer der Stammverlängerung noch drei oder vier Leitäste stehen bleiben.
- Die Leitäste sollten nicht zu dicht beieinander liegen und vom Stamm in einem stumpfen Winkel abgehen.
- Die zu steil stehenden Triebe (Astabgangswinkel unter 60°) werden entfernt oder auf eine "Nase" (nach oben schräger Zapfen, der Neuaustrieb erfolgt aus dem schlafenden Auge unten am Astring = flacher Trieb) geschnitten. Die für den Kronenaufbau nötigen 3-4 Seitenäste werden auf ein Auge nach außen zurückgeschnitten (um ca. 1/3), dabei sollen alle angeschnittenen Triebe eine Höhe haben ("Saftwaage"). Die Mitte wird ebenfalls zurückgeschnitten (mind. 30 cm über dem letzten Leitast) und zwar gegen den letzten Anschnitt, damit ein gerader Stamm entstehen kann.



3. Pflege in den ersten 5-6 Jahren

Alle nachfolgend beschriebenen Pflegemaßnahmen sind in Zeiten des Klimawandels **extrem wichtig** um die jungen Bäume schnell wachsen zu lassen und sie widerstandsfähig gegen Trockenheitsstress bedingten Krankheiten zu machen:

- Bei extremer Trockenheit regelmäßig **gießen**
- In den ersten 5-6 Jahren sollte die Baumscheibe von Pflanzenbewuchs (Wasser- und Nährstoffkonkurrenz) freigehalten werden. → Baumscheibe im Durchmesser der Krone **hacken** und vom Beikräutern freihalten.
- Zusätzlich kann das auch durch eine 10cm dicke **Mulchschicht** aus verrottetem Grün- oder Häckselkompost erreicht werden. Der Bereich um den Stamm muss ausgespart bleiben. Später braucht nur noch direkt um den Stamm freigehalten werden um Pilzbefall oder auch Mäusefraß vorzubeugen. Die Mulchschicht minimiert zusätzlich schnelle Verdunstung. Im Winter die Mulchschicht entfernen, wegen Wühlmausgefahr.
- Zur Wachstumsförderung im Frühjahr eine **Düngung** mit organischen Düngern wie Kompost, Mist, Hornspänen und Pflanzenjauche vornehmen. Der ideale Zeitpunkt für die Düngergabe ist nach den Eisheiligen ab Mitte Mai.
- Vorbeugende Maßnahmen gegen Frost und Hitzेरisse am Stamm → Baumanstrich (Lehm- oder Kalkanstrich) im Dezember jedoch nicht später wie Januar.
- Kontrolle der Baumanbindung an den Pfahl. Darf die Rinde nicht einschnüren oder scheuern.
- Jährlicher **Erziehungsschnitt** um ein stabiles Leitastgerüst zu generieren und die Bäume zum Austrieb anzuregen.